

Quartierentwicklung – auch in finanziell schwierigen Zeiten ?

Isabel Althaus, Leiterin Kinder- und Jugendförderung
Julien Steiner, Vize-Stadtschreiber

Bern, 7. Juni 2017



Eine neue Arbeitsweise

- In der Vergangenheit sind Projekte in Quartieren oftmals vertikal und von einzelnen Amtsstellen innerhalb der Verwaltung ausgeführt worden (Infrastrukturen, Grünflächen, Jugend und Freizeit, Integration, etc.)
- Die Arbeitsgruppe «Quartierattraktivierung» vereint seit 2013 verschiedene Amtsstellen und fördert eine interdepartementale Zusammenarbeit
- Veränderung der Mentalität:
 - Projekte von verschiedenen Personen mit unterschiedlichen Kenntnissen und Hintergründen getragen
 - Zunahme von Finanzierungsmöglichkeiten
 - Offenheit gegenüber neuen Ansätzen (vor allem im Bereich Partizipation)

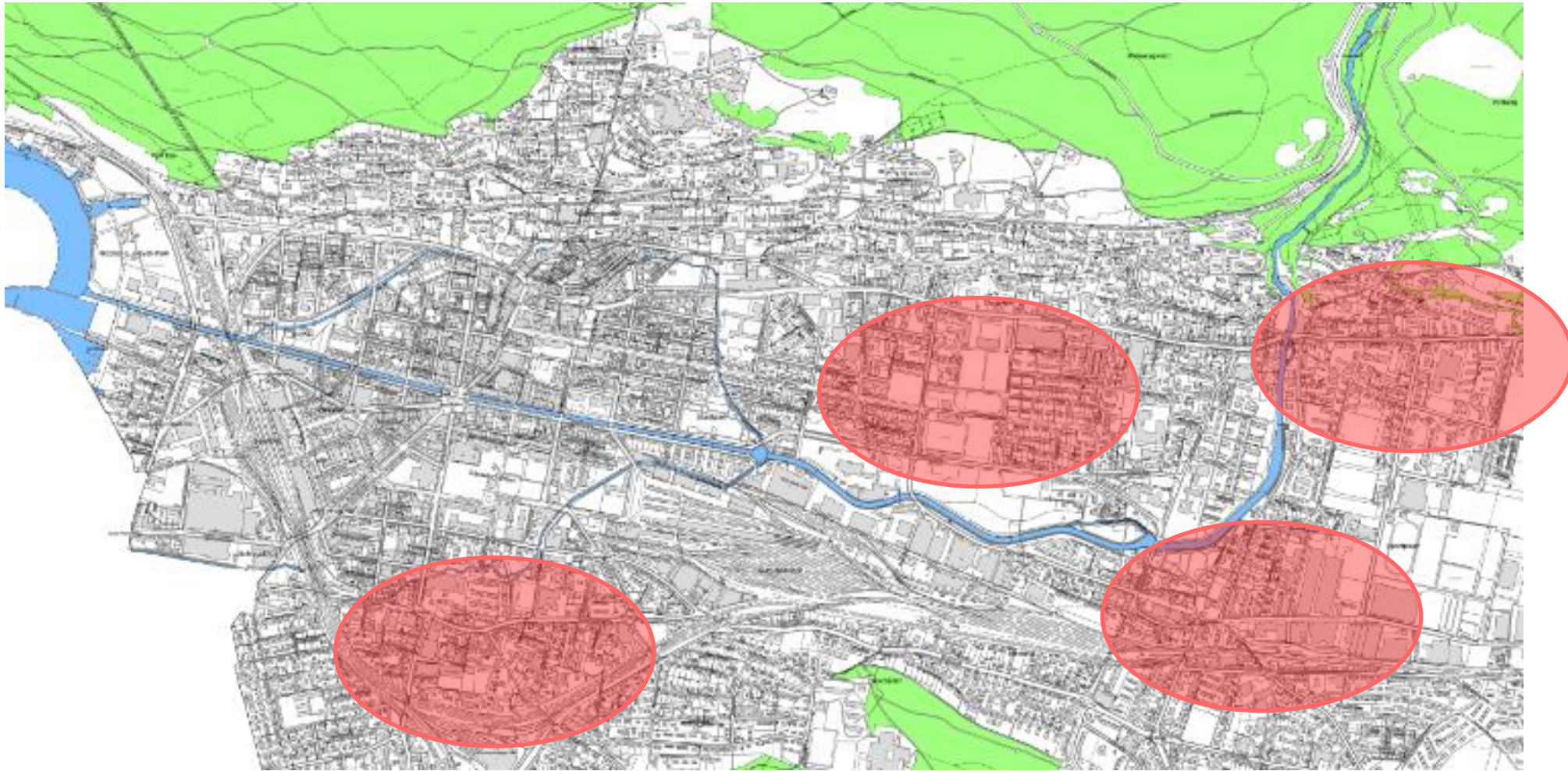


Nutzung von Bestehendem

- Offene Kinder- und Jugendarbeit sozialräumlich ausgerichtet
- Förderung von guten Aufwuchsbedingungen für Kinder und Jugendliche heisst Förderung des Zusammenlebens und der Lebensqualität
- QuartierInfos als Vernetzer und Schaltstellen im Quartier
- Schaffung von Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten, Initiierung und Unterstützung von Initiativen

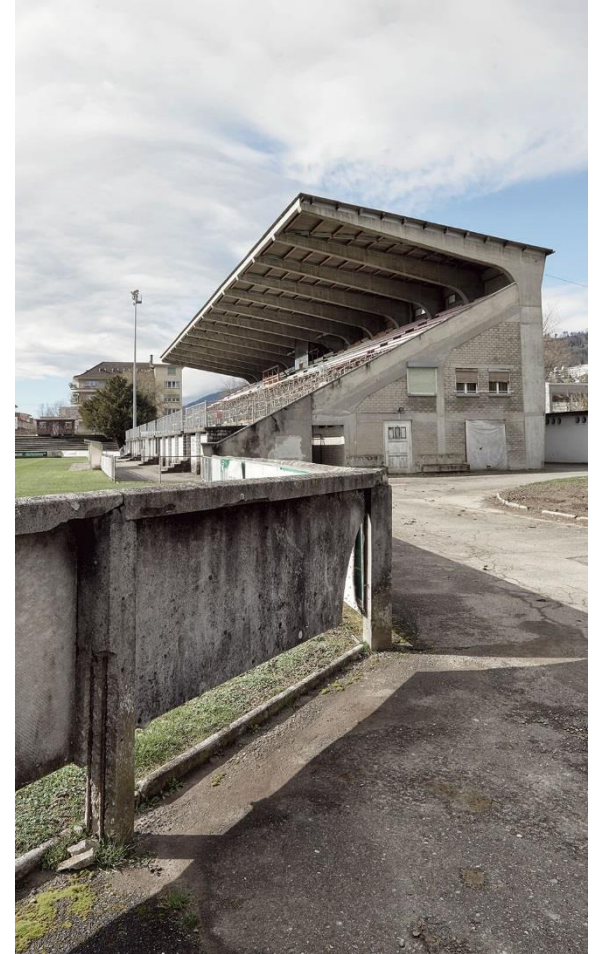


Vier Quartierprojekte: Gurzelen, Madretsch, Mett und Bözingen



Zwischennutzung Gurzelen Stadion

- Projekt aus Zivilgesellschaft
- Abgabe in Gebrauchsleihe für 3 Jahre
- Soziokulturelles Zentrum
- Ergänzung des städtischen Angebots
- Möglichkeiten/Anreize für Beteiligung
- Identifikation mit dem Ort
- Raum für Lernprozesse und Experimente



Zwischennutzung Gurzelen Stadion konkret

- Kinderbaustelle
- Kartoffelacker
- Gemeinschaftsgarten
- Buvette
- Openair-Kino
- Ateliers, Musik
- Tennis Champagne
- Weiteres «im Bau»



■ Vision Madretsch:

- Partizipationsprojekt unterstützt vom ARE und einem Spezialkredit des Gemeinderates (www.biel-bienne.ch/Visionmadretsch)
- Ziel: Die Bevölkerung einladen über folgende Frage nachzudenken...
«Was können wir zusammen tun, damit ich mich in meinem Quartier wohlfühle?»
...und die Antworten in konkrete Projekte umwandeln
(Frauentreff, gemeinsam Sport treiben, Abfall-Alarm, etc.)
- Realisierung durch Unterstützung existierender Strukturen sowie durch externe Beiträge. Mittelfristig Selbstverwaltung



Erneuerung Spielplatz Bözingen

- Begegnungsort für alle
- Kindliche Bedürfnisse
- Identifikation
- Engagement
- Aufwertung
- Naturnah



Projekt «Seniorenarbeit» in Mett

Allgemein

- Begegnung und Beteiligung
- Intergenerationelle Arbeit

Konkret

- Quartiersspaziergänge
- Gemeinsame Essen
- Intergenerationeller Garten
- Zeichenatelier
- Diskussionsrunden
- ...und vieles mehr...



Fazit

- Schrittweises, anpassungsfähiges und flexibles Arbeiten
- Pragmatische und nicht zwingend akademische Realisierung von Projekten
- Die vorhandenen Infrastrukturen nutzen und Möglichkeiten ergreifen
- Mit und nicht für die Bevölkerung arbeiten (bottom-up)
- Zu hohe Erwartungen vermeiden, indem die Grenzen des öffentlichen Handelns aufgezeigt werden

